

Einladung zur Radtour von Wieblingen zum Grenzhof: Verkehrsprobleme und Lösungen

Datum: Samstag, 17. Oktober 2026

Uhrzeit: 14:30 Uhr

Treffpunkt: vor der Feuerwehr in Wieblingen, Mannheimer Straße 361

Dauer: ca. 2 Stunden

Bei andauerndem Regen verschieben wir die Tour um eine Woche auf den 24. Oktober



Die Idylle trügt: die Bevölkerung kämpft mit vielen Verkehrsproblemen

Der Grenzhof ist ein Weiler der Stadt Heidelberg (seit 1935 Heidelberger Ortsteil). Er gehört zum Stadtteil Wieblingen, liegt aber etwa 4 Kilometer westlich von Wieblingen.

Aufgrund seiner Größe hat der Ort keine Nahversorgung mit Lebensmitteln, keine Schulen, keine Ärzte. Die Grenzhöfer Bevölkerung muss also aus vielen Gründen den Ort regelmäßig verlassen. Ohne Auto ist das schlecht möglich, denn im Grenzhof gibt es keine Bushaltestelle, nur einen Schulbus und ein Ruftaxi nach Wieblingen Mitte. Die nächsten S-Bahnstationen sind *Mannheim-Friedrichsfeld Süd* (etwa 4 Kilometer nordwestlich) und *Heidelberg-Pfaffengrund/Wieblingen* (etwa 5 Kilometer östlich). Die nächste Haltestelle der Linie 5 (OEG) ist in Edingen. Der Grenzhof ist bis heute nicht ans städtische Radnetz angebunden. Radwege enden an der Heidelberger Gemarkungsgrenze. In der Radstrategie der Stadt Heidelberg ist eine Anbindung des Grenzhofes im Zielnetz für 2030 vorgesehen, aber konkrete Pläne zum Bau sind uns nicht bekannt.

Neben der schlechten Anbindung mit Rad und öffentlichem Nahverkehr ist die Situation für zu Fuß gehende prekär. Der gesamte Verkehr zwischen Plankstadt und Edingen quält sich über die nur 4,5 Meter schmale Kreisstraße 9704 sowie die Kreisstraße 9703 mitten durch den Grenzhof – ohne Geh- und Radwege bei maroder Straße. Über diese Straße zum außerhalb gelegenen Friedhof zu laufen ist gefährlich. Besonders für Kinder, Seniorinnen und Senioren ist diese aktuelle Verkehrssituation sehr belastend. Eine Westumgehung, die den Verkehr um den Grenzhof herumleiten würde, wurde bisher nicht gebaut.

Mit einer öffentlichen Radtour wollen wir auf die vielfältigen Verkehrsprobleme der Grenzhöfer Bevölkerung aufmerksam machen. Als Route wählen wir aus Sicherheitsgründen nicht die, in der Radstrategie von Heidelberg, vorgesehene Strecke, denn die führt lange über einen geschotterten Weg und dann über einer Kreisstraße ohne Radweg. Stattdessen nehmen wir eine Strecke über Edingen, die weitgehend über Radwege verfügt. Sie zeigt auch den Anschluss an den geplanten Radschnellweg Mannheim - Heidelberg.

Der Weg nach Edingen ist für den Grenzhof ohnehin, neben dem nach Heidelberg, Plankstadt, Schwetzingen oder Eppelheim, wichtig. Zum Einkaufen fährt man vom Grenzhof eher nach Eppelheim oder Plankstadt als nach Heidelberg. Leider sind die Bezüge nach Edingen und Plankstadt/Schwetzingen nicht in der Radstrategie abgebildet.

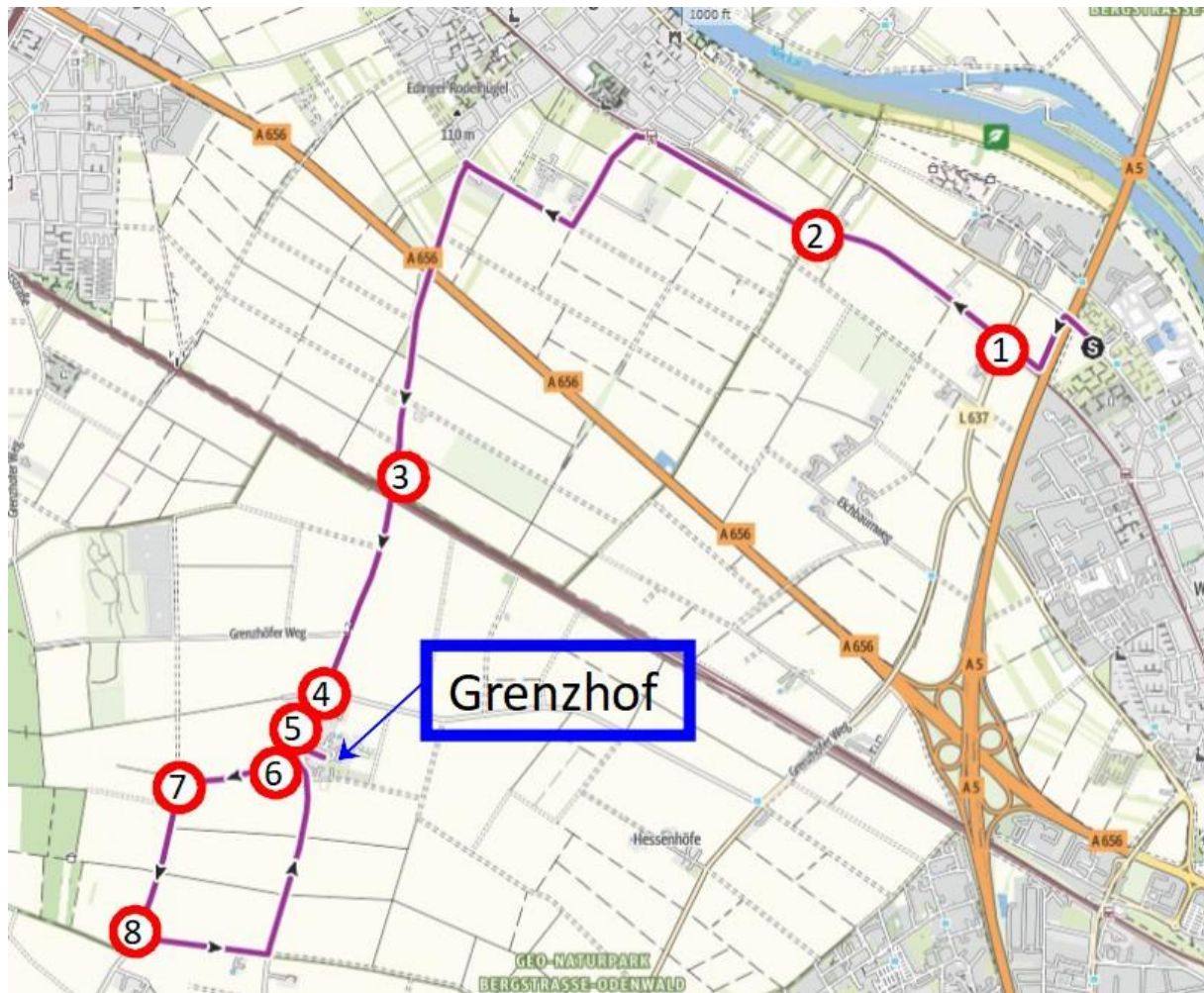
Die Radwegverbindung nach Edingen ist in den letzten Wochen wieder in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Wegen des Ausbaus der Eisenbahnstrecke zwischen Mannheim und Heidelberg, will die Stadt Heidelberg zusammen mit DB InfraGo AG die Eisenbahnbrücke zwischen Edingen und dem Grenzhof neu bauen (siehe [Pressemitteilung der Stadt Heidelberg vom 5.8.2026](#)). Beim Neubau soll die Straße an die heutigen verkehrlichen Anforderungen angepasst und um einen sicheren Radweg ergänzt werden. Damit wäre wenigstens ein Stück der Lücke im Radweg vom Grenzhof nach Edingen geschlossen. Dieses Vorhaben begrüßen wir ausdrücklich!

Während unserer Radtour wollen wir erste, schnell umzusetzende, Lösungsideen zur Verbesserung der Verkehrssituation in und um den Grenzhof zur Diskussion stellen.

Darüber hinaus fordern wir mittelfristig:

- den Neubau der Bahnbrücke K9703 mit Geh- und Radweg
- eine sichere Anbindung an den Radschnellweg Heidelberg–Mannheim
- einen durchgehenden Radweg zwischen Grenzhof und Wieblingen und den Lückenschluss des Radweges nach Plankstadt
- eine dauerhafte Entlastung des Ortsteils vom Durchgangsverkehr

Entlang der besonders häufig genutzten Radverbindung zwischen Grenzhof und Wieblingen sind zahlreiche gefährliche Stellen zu überwinden. Auf unserer Tour auf dieser Route wollen wir sie uns näher anschauen.



1. Überquerung der L637 wo Tempo 70 erlaubt ist und kein Hinweis auf Rad- und Fußverkehr existiert
2. unbeschränkte Querung des Bahnübergangs der Linie 5 (OEG)
3. abruptes Ende des Radweges vor der Grenzhöfer Brücke über die Eisenbahn
4. kein Fuß- und Radweg zum außerorts gelegenen Friedhof
5. Verkehrsschild Tempo 30 am Ortseingang für Autofahrer kaum bis nicht sichtbar
6. Verkehr quält sich über Kreisstraße durch enge, marode Straße durch den Ort ohne Fuß und Radweg
7. Kreisstraße nach Plankstadt marode und sehr schmal, kein Radweg
8. ab Plankstadter Gemarkung wieder einseitiger Radweg

Arbeitsgruppe Verkehr im Stadtteilverein Wieblingen in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Weiterentwicklung des Heidelberger Ortsteils Grenzhof und Bewohnern des Grenzhofs